

Infla=Berichte

Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins der
Sammler deutscher Inflations-Briefmarken
Infla-Berlin e. V. im Reichsbund der Philatelisten.

Nr. 16

September 1939

Nationale Ausstellung 1940

Deutsche Marken — Deutsche Stempel.

An Stelle der für den Herbst dieses Jahres geplanten Internationalen Ausstellung findet im Frühjahr 1940 eine große Nationale Ausstellung statt, die von Infla-Berlin e. V. durchgeführt wird. Wie bei unserer letzten Ausstellung 1937, so hat auch für die kommende Ausstellung Herr Reichspostminister Dr. Ing. E. h. Dhuesorge die Schirmherrschaft übernommen. Die Spitzenverbände der deutschen Sammler- und Händlerchaft, der Reichsbund der Philatelisten e. V., die Sammlergruppen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und die Fachabteilung Briefmarken der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel unterstützen die Ausstellung. Sie wird in den Tagen vom 28. bis 31. März 1940 (in der Woche nach Ostern) in den Gesamträumen des Berliner Zoologischen Gartens zur Durchführung kommen und zu einem Großereignis des deutschen Briefmarkensammelns werden. Wir bitten unsere Vereinskameraden, unsere Ausstellung nach besten Kräften zu unterstützen: durch Bekanntgabe und Werbung in den Ortsvereinen, durch Besichtigung der Ausstellung mit Sammlungen und durch ihren Besuch. Liebe Vereinskameraden aus dem Reich, halten Sie sich die Tage nach Ostern frei für eine Fahrt nach der Reichshauptstadt!

Näheres über die Ausstellung wird noch bekanntgegeben werden.

Infla-Berlin e. V. errang auch im 2. Leistungswettbewerb der deutschen Briefmarken-Sammlervereine das

Gelbe Band der Philatelie.

Zum zweiten Male wurde Infla mit Vorsprung Sieger im Leistungswettbewerb für das Jahr 1938. Im Gesamtwettbewerb errang unser Verein mit 285 Punkten (vor dem Bremer BSB.

mit 247 und Nordost-Königsberg mit 237 Punkten) den Sieg und damit die höchste Auszeichnung der Deutschen Philatelie. Außerdem war Insla Sieger in folgenden Einzelwettbewerben: Gestaltung der Sitzungen — Forschung — Schrifttum — Kampf gegen die materielle Einstellung — Fälschungsbekämpfung — Philatelistisches Wissen — Wirtschaftliche Einrichtungen — Förderung des Reichsbundes. In einem weiteren Aufgabengebiet verzichtete der Verein auf den ihm zufallenden 1. Preis, so daß Insla in 9 von 12 Einzelwettbewerben die Spitze hielt. In zwei weiteren Gebieten lagen wir an zweiter, in einem an dritter Stelle. Das sind Leistungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren (für das Jahr 1937 hatte Insla 286 Punkte erreicht), die kaum überboten werden können und nur durch treues Zusammenhalten und immer tätige Mitarbeit vieler erreicht werden konnten. Wir sind stolz auf unsere Leistungen und die bei uns herrschende Kameradschaft und Geschlossenheit. Liebe Vereinskameraden, die Zugehörigkeit zu Insla-Berlin muß uns allen eine Ehre und eine Freude sein; sie verpflichtet jeden Einzelnen zu treuer Kameradschaft und tätigen Mitarbeit, den Grundgedanken auch unseres ganzen Volkslebens.

Auszeichnungen auf dem Reichsbundestag in München.

Die Sieger-Medaille für den besten philatelistischen Aufsatz des Jahres 1938 erhielt Ed. Peschl jr., Passau, für seine in der D. B. Z. veröffentlichte Forschungsarbeit: „Uebergang der bayerischen Post auf die deutsche Reichspost.“ — Das Silberne Reichsbundesabzeichen wurde an Josef Zink, Stuttgart, verliehen, eine Belobigung für Verdienste um den Reichsbund erhielten Albert Burneleit, Berlin, Johannes Nawrocki, Berlin, Erich Schlaikjer, Berlin, Alfred Wegner, Neustadt (D.-S.). Allen unsere herzlichsten Glückwünsche für die wohlverdiente Auszeichnung.

Auf dem Reichsbundes- und Philatelistentag in München habe ich Gelegenheit gehabt, mit vielen führenden deutschen Philatelisten zu sprechen. Sie alle haben mir die Anerkennung über die vorbildlichen Leistungen unseres Vereins zum Ausdruck gebracht, was ich hierdurch allen unseren Vereinskameraden zur Kenntnis bringen möchte. In München konnte ich auch eine ganze Anzahl unserer Vereinskameraden aus München und dem Reich begrüßen. Das war mir eine große Freude, und ich grüße alle diese Kameraden von Berlin aus herzlich mit der Hoffnung, nicht nur mit ihnen, sondern auch mit vielen anderen unserer Kameraden bei unserer nächstjährigen Ausstellung wie auch bei den späteren Reichsbundestagungen einige Stunden kameradschaftlichen Frohsinns und der Aussprache erleben zu können.

Anerkennungen.

Als Vereinsführer spreche ich untenstehenden Kameraden Anerkennung und Dank des Vereins aus:

Den Herren Schläitjer, Burneleit und Demker für ihre erfolgreiche Arbeit bezüglich der Farbenfrage,

Herrn D. Bohner, München, für Stiftung seiner Stempelunterlagen an die Fälsch.=Bef.=Stelle,

Herrn K. Rohmann, Braunschweig, für Stiftung einer Firmenfreistempelsammlung von Braunschweig und von Fälschungen,

Herrn C. Belgeru=Wigand, Berlin, für die eingehende Bearbeitung seiner Zusla=Briefbestände,

Herrn W. Frotzcher, Chemnitz, für seine Unterstützung in der Presse.

G. Kobold.

Handbuch der Briefmarkenkunde.

Zusla=Berlin E. B. ist dem „Verein Handbuch der Briefmarkenkunde E. B.“ mit einem Beitrag von 300,— M. beigetreten. Dieser neugegründete Verein, dessen Zweck es ist, das Handbuch der Briefmarkenkunde weiterzuführen, wird von Stellv. Reichsbundesführer Kamerad W. Frey, der auch Mitglied unseres Vereins ist, geleitet. Sein Stellvertreter ist unser Vereinskamerad H. Harnisch. Dem Beirat gehören aus unserem Kreise noch H. C. Sieger und G. Kobold an. Schon dadurch kommt eine innere Verbundenheit zum Ausdruck. Wir sind aber gewiß, daß auch alle unsere Vereinskameraden die Fortführung des Handbuchs mit Freuden begrüßen. Die erste Lieferung ist erschienen; sie enthält eine sehr aufklärende Einführung in die Markenkunde und bringt dann eine grundlegende Bearbeitung von „Kamerun“ und „Karolinen“ von Major a. D. H. v. Rudolphi. Wir hoffen, daß viele unserer Mitglieder Bezieher des Handbuchs sind oder werden. Bestellungen an „Verlag Verein Handbuch der Briefmarkenkunde“, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 53.

Der Landesverband Berlin des N. d. Ph., dem unser Verein angeschlossen ist, hat an neugeworbene Mitglieder seiner Vereine Markenstiftungen, die ihm von Sammlerkameraden zur Verfügung gestellt wurden, zur Verteilung gebracht. Auch die bei uns neu eingetretenen Sammlerfreunde haben solche Spenden erhalten, wofür wir an dieser Stelle dem Landesverband herzlichen Dank sagen.

Mitarbeit an der Forschung.

Es gibt kein Markengebiet, das seit Jahren eifriger und eingehender erforscht und in der Fachpresse gründlicher und liebevoller

behandelt wird als die deutschen Inflationsmarken. Aber es tauchen immer neue Fragen auf, vieles ist noch ungeklärt, so daß Stoff zum Forschen und Studieren in Fülle da ist. Da Justa in allen Fragen des Deutschlandsammelns führend ist und sich zum Ziel gesetzt hat, allen Deutschlandsammlern die Wege für ein richtiges und zweckmäßiges Sammeln zu zeigen, können wir nicht die Hände in den Schoß legen, sondern müssen an alle Fragen herangehen, die den Deutschlandsammler interessieren. Dazu ist die Mitarbeit unserer Vereinskameraden unbedingt nötig. Ich möchte heute allen Vereinskameraden folgende Fragen näherbringen:

1. **Verbesserung des Michel-Deutschland-Kataloges.** Wer diesen Katalog wie wir als notwendigstes Hilfsmittel dauernd benutzt, wird doch manches auszufechen haben; es gibt immer etwas zu verbessern und zu ergänzen, ob am Text, an den Preisen oder den Abbildungen. Ich bitte deshalb jeden Vereinskameraden: Teilen Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge mit!
2. **Die Farbenfrage.** Infla hat im vorigen Jahre an der Lösung dieser Frage gearbeitet. Unsere Farbenkommission, bestehend aus den Kameraden Schlaitjer, Burneleit und Demker, denen ich an dieser Stelle den herzlichsten Dank des Vereins ausspreche, hat vorbildlich gearbeitet. Das Ergebnis war eine Farbenkartei, die vom Reichsbund der Philatelisten herausgegeben werden sollte. Nach den letzten Mitteilungen der Firma Senf, Leipzig, will auch sie eine ähnliche Kartei herausbringen, und zwar schon mit ihrem Katalog. Einerseits freut es uns, daß nun auf einmal die Möglichkeit einer Farbenkartei nach den Wünschen der Sammler eingesehen wird, andererseits wird es davon abhängen, wie die Kartei aussieht und ob sie auch vom Michel-Katalog übernommen wird. Wenn letzteres nicht geschieht, sind wir nicht gebessert. Was wir wollten, waren einheitliche Farbenbezeichnungen in den maßgebenden Katalogen auf Grund einer zweckmäßigen Kartei, durch die jeder Sammler die Farben der Marken selbst nachprüfen kann. Zurzeit ist also dieses Problem noch in der Schwebe.
3. **Welche Fragen bedürfen einer eingehenden Stellungnahme und Klärung?** Liebe Vereinskameraden, teilen Sie uns bitte mit, welche Fragen des Deutschlandsammelns einer Stellungnahme, einer Klärung oder eines Vorwärtstreibens bedürfen. Von mir aus möchte ich zunächst folgende nennen:
 - a) **Platten- und Walzendruck.** Wie sie an Bogen und Bogenrändern zu unterscheiden sind, das ist uns wohl allen klar. Aber: Wie erkenne ich ein loses Stück als P- oder W-Druck? Im Deutschlandkatalog sind z. B. P- und W-Marken bewertet, ohne daß irgend ein Anhalt gegeben ist, wie sie zu erkennen sind. Ich bin der

Ueberzeugung, daß man den P- und W-Marken in Zukunft größere Aufmerksamkeit widmen wird; dazu gehört aber eine eingehende Erforschung der Unterschiede.

b) **Die Wasserzeichenunterschiede bei deutschen Marken.** Ueber das Vorkommen der Wasserzeichen=Unterschiede bestehen m. E. keinerlei Unterlagen, wodurch auch die Preisfestsetzung in der Luft hängt. Ebenso ist die Bestimmung des Wasserzeichens, ob liegend oder stehend, für die meisten Sammler unmöglich, wie viele Anfragen beweisen.

c) **Vorkommen neuer deutscher Marken auf Brief.** Wir sind dabei, solche Briefe zu registrieren. Mehr als 50 000 Briefe sind bereits registriert, die Ergebnisse sind jetzt schon aufschlußreich. Wir wollen aber mindestens 100 000 Briefe registrieren, ehe wir Ergebnisse bringen. Haben Sie Ihre Briefe (ich glaube, jeder Vereinskamerad hat solche) schon gemeldet? Falls nicht, holen Sie das bitte möglichst bald nach (an Herrn E. Belgern-Wigand, Berlin=Lichtenrade, Hilbertstr. 9).

Vorstehend habe ich nur einige der zu lösenden Aufgaben erwähnt, um darauf hinzuweisen, daß wir die Mitarbeit unserer Vereinskameraden brauchen.

Ich bitte also nochmals:

1. Teilen Sie uns mit, was Sie an Verbesserungen für den Deutschland-Katalog vorschlagen.
2. Können Sie uns bei der Lösung der angeschnittenen Fragen helfen: P- und W-Druck — Wasserzeichenunterschiede (u. a. welche Wasserzeichen=Abarten besitzen Sie?)
3. Melden Sie Ihre neudeutschen Briefe an die angegebene Adresse (alle anderen Zuschriften an den Vereinsführer).
4. Welche sonstigen Fragen bedürfen nach Ihrer Meinung einer Klärung?

G. K o b o l d.

Mitarbeit am Schrifttum.

Die Schriftleitungen der phil. Zeitschriften sind wiederholt an mich herangetreten mit dem Ersuchen um Bereitstellen von Aufsätzen. Das sind ehrenvolle Anforderungen für uns und für die von uns vertretenen Sammelgebiete. Die Presse stellt uns den Raum zur Verfügung; es liegt an uns, dieses weitgehende Entgegenkommen richtig zu nützen. Ich richte an alle unsere Vereinskameraden die dringende Bitte: Stellen Sie Aufsätze und Notizen den Zeitschriften zur Verfügung. Da muß jeder einspringen, dem an der Weiterentwicklung unserer Sammelgebiete gelegen ist.

Ich danke allen, die unsere Sache bisher durch Veröffentlichung

lichungen unterstützt und vorwärtsgetrieben haben und hoffe auf noch ausgedehntere Unterstützung von vielen Seiten.

Den heutigen Inflation-Berichten liegen bei:

1. Sammlerschau mit Aufsatz Belgern = Wigand „Auswertung einer Forschungssammlung der Inflationen“,
2. Wartenberg, Luftpost-Berlin,
3. Kobold, Gebrauchte Inflationen (Schluß).

Arbeitsgemeinschaft der Sammler Deutscher Poststempel.

Leiter: Roman Stoebe, Berlin-Köpenick, Bahnhofstraße 49.

Das Interesse für die Arbeitsgemeinschaft der Poststempelsammler ist weiterhin recht rege. Die Zahl der eingetragenen Teilnehmer der einzelnen Stempelgruppen hat sich inzwischen auf 115 erhöht. —

Günstige Fortschritte haben in einigen Gruppen die Forschungsarbeiten gemacht. In der Fachpresse sind in letzter Zeit mehrfach Aufsätze über Stempelforschungen durch unsere Mitglieder veröffentlicht worden.

Der Auswahlendienst hat infolge Materialmangel leider noch nicht den erforderlichen Umfang angenommen.

Hinsichtlich einzelner Gruppen ist folgendes zu bemerken:

Gruppe 1 (Altdeutsche Poststempel). Den Obmannsposten hat nunmehr Postinspektor Wilhelm Grimm, Halle a. d. S., Goethestraße 35, übernommen. Infolge der vielen Anfragen und Anregungen konnte die Besetzung dieses Obmannspostens nicht weiter hinausgeschoben werden.

Bei der Vielseitigkeit dieser Stempelgruppe wird sich dem Obmann und seinen Mitarbeitern ein weitgestrecktes Arbeitsgebiet darbieten.

Gruppe 10 (Luftpoststempel). Der Obmannsposten für diese Stempelgruppe ist nunmehr durch Waldemar Wartenberg, Berlin-Johannisthal, Sterndamm 23, besetzt worden.

Gruppe 12 (Stempel von philatelistischen Veranstaltungen). Infolge anderweitiger Inanspruchnahme mußte Alfred Lüdtko von dem Posten des Obmanns zurücktreten. Seinen Platz hat jetzt Hans Höger, Köln, Bahenthalgürtel 59, eingenommen.

Gruppe 15a (Oberschlesische Abstammungsstempel). Die Geschäfte für den dienstlich verhinderten Oberzollrat W. Madestock hat nunmehr vertretungsweise der Oberzollinspektor Leo Schmal, Breslau 21, Herderstraße 39, übernommen.

Gruppe 16 (Sudetenlandstempel). Der natürlichen Entwicklung der Stempelercheinungen entsprechend, ist jetzt eine weitere Stempelgruppe (16 Sudetenlandstempel) eingerichtet worden,

mit deren Führung Ernst Overmann, Berlin-Mariendorf, Marienhöherweg 41, beauftragt worden ist. Infolge beruflicher Behinderung führt die Obmannsgeschäfte einstweilen Erich Schlaikjer, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Straße 92.

Anmeldebordrucke für unsere Arbeitsgemeinschaft sind kostenlos durch den vorbezeichneten Leiter erhältlich.

Angebote und Gesuche.

Auf Brief gesucht: 349/50, 356 y, 364 x, 365/67, 389 y, 394, 395 x, 396 x, 398 y, 412 y, 425 x, 427 x, 428 x, 441, 586/87 Hrz. Angebote mit Preis, — evtl. Tausch gegen Infla-Seltenheiten auf Brief, — an Belgern, Berlin-Lichtenrade, Hilbertstr. 9.

Wigand, Gartenstadt Stropau bei Merseburg sucht: O.P.D. Erfurt 10/100 Eckrand-Viererbloß Platte A, Reklameleiste II, 10/50 Senkrechtes Oberrandpaar Platte A, weiter Abstand, O.P.D. Frankfurt 10/100 Senkrechtes Oberrandpaar, Platte B, O.P.D. Leipzig 10/50 Walze Oberrandstück oder senkrechtes Oberrandpaar, O.P.D. Münster 5/10 durchst. 1 senkr. Oberrandpaar, Platte A, O.P.D. Stettin 10/20 senkrechtes Oberrandpaar, Platte B, 10/20 senkrechtes Oberrandpaar, Walze hellblau.

Gebe: Michel Nr. 145 I E, 257 E, 274 Me, Mi, 276 E, Mi, 278 Me, 283 Mi, 292 Me, 296 E, 303 E, 311 Me, 309 A Me, 315 E, 330 E, 333 E, 334 E, 334 A Me, Dienst 69 Mi, 76 Mi, 98 Mi. Suche: Michel Nr.: 179 Me, Mi, 181 Me, Mi, 188 Me, 190 E, Me, 209 W, E, Me, Mi, 229 II Me, E; 231 a E, 231 b E, 245 Me, 286 Me, 296 Me, 303 Me, 305 Me, 307 Me, Mi, 319 b E, Me, Mi, 331 a E, 331 b E, Me, Mi, 332 E, 334 A E, 335 F E, Me, Mi Dienst: 17 b E, Me, Mi, 65 E, Me, Mi, 67 E, 75 y E, Me, 82 Me, Mi, 83 Me, Mi, 84 Me, Mi, 88 Me, Mi, 93 E, 94 Me, 97 y E, Me, Mi. Dr. Johns, Langelsheim/Harz.

: Tauschangebot: Gebe: Vollständige Jahrgänge der „Germania-Berichte“ — ungebunden; tadellose Erhaltung; auch Vorkriegs-Jahrgänge. — Nehme: Infla-Briefe; Deutschlandmarken und -briefe; O P D-Randstücke. Wünsche und Tauschvorschläge erbittet Brüning, Potsdam-Babelsberg 1, Rosenstr. 20.

Rich. Ebinger, Zellbach-Stgt., Adolf-Hitler-Platz, kauft und tauscht immer: Memel auf Bedarfsbriefen, auch kleinste Werte. — Gebe: Infla-Barfreimachungen, Danzig Mi. 165 E; Mi. 176 Me. Bedarfsbrief; Org.-Bogen Togo No. 16.

4. Nachtrag (1. 9. 1939) zum Mitgliederverzeichnis 1938 des Infla-Berlin e. V.

Neuaufnahmen:

A. In Berlin: —

B. Auswärtige:

Biermer, Elisabeth, Dr. Frau, Hundsbach, Post Forbach
i. Murgtal
Brill, Carl, Stuttgart O, Sidstr. 20 k
Duelli, Karl, Augsburg, Sebastianstr. 31
Feid, Hans, Augsburg, Baumgartnerstr. 22
Grimmen, Wilhelm, Halle a/Saale, Goethestr. 35
Heinz, Franz, Loesch/Hessen, Nibelungenstr. 50
Huttenlocher, Wilhelm, Göppingen/Württ., Langestr. 13
Klein, Leonhard, Nürnberg, Bindergasse 26
Neumann, Max, Waldenburg/Schles., Adolf-Hitler-Platz 37
Püller, Hermann, Krefeld-Fischeln, Hääh-Str. 55
Rücker, Johannes, Zwönitz i. Sachsen, Annaberger Str. 18
Scheffer, von, Wilhelm, Köln-Klettenberg, Breibergstr. 1
Stehfest, Carl, Sera, Böttchergasse 17
Unglaub, Konrad, München 2 M 6, Sendlinger Str. 69
Westermayer, Friedrich, Augsburg, Hlg.-Kreuz-Str. 17
Widmayer, Karl, Eichenau/München, Mozartstr. 8
Woehl, Emil, Uhlenhof, Post Molschen, über Krappitz O.S.
Zantl, Adolf, Freiburg/Breisgau, Freiligrathstr. 33.

Beiträge.

Satzungsgemäß müssen die Jahresbeiträge am 30. Juni bezahlt sein. Verschiedene Mitglieder haben das nicht beachtet, trotzdem öfter darauf hingewiesen wurde. Wir legen größten Wert darauf, in unseren Kassenverhältnissen jederzeit Ordnung zu haben. Es geht nicht, daß wir unsere Vereinskameraden mehreremale herzlich bitten, uns nun wenigstens den Jahresbeitrag zuzustellen. Wir werden allen Säumigen eine Mahnung zugehen lassen mit der Aufforderung, bis 30. September den Beitrag zu zahlen. Bei Nichterfüllung müssen wir unsere Satzungen durchführen (Streichung von der Mitgliederliste).

Zahlungen sind nur zu richten an den Schatzmeister Herrn G. Dreßler, Potsdam, Stiftstraße 8. (Postcheckkonto Berlin 325 60.)

Vereinsführer: G. Kobold, Berlin-Lichtenberg, Augustastr. 33

Druck: F. Lenz, Berlin-Lichtenberg, Weillingstraße 89.

Die Abarten des Deutschen Reiches.

Albert Bärneleit, Berlin M 35, Steinmetzstraße 38.

Nr.	Ausgabe	Wert	A b a r t e n	*	c
277.	Meberdruckmarken	5/40 Mt.	Meberdruck dünn, Erstdrucke der Platte ohne Nr.	0,50	2,—
"	"	"	e wie c in Taufend, Typenbeschädigung Feld 59	0,75	1,50
"	"	"	5 mit gerader Fahne, abgeschliffene Type, Feld 11—13	2,75	3,50
"	"	"	5 mit kurzer Fahne, Typenbeschädigung, Feld 96	0,50	0,80
"	"	"	5 über se stehend, Typen-Sekfehler, Feld 28	0,50	—
"	"	"	5 über s stehend, Feld 3,90. 46, 60, 77, 89.	0,20	—
"	"	"	5 fast über u stehend, Feld 63. 58, 70, 73, 93.	0,25	—
"	"	"	weiter Abstand zwischen u und s, gemeldet ohne Vorlage	—	—
"	"	"	n wie u in Taufend, gemeldet bei Pl. 1/6 Feld 64	—	—
"	"	"	Nf. Nr. 4916 statt 5038, Fehlbruck der Auftragsnummer	3,50	—
"	"	"	Meberdruck matt statt glänzend, Farbabart des Meberdr. bei Pl. 3	0,20	0,40
"	"	"	doppelter Meberdruck	6,50	—
"	"	"	Loch im Bogen oder Fahne der 5, Typenbeschög., Feld 32. 48.	0,50	—
"	"	"	Summierungszahlen mit 6 mm kurzem statt 7,5 mm langem	—	—
"	"	"	Randbalken, überdruckt nur bei Pl. 3 und 4.	0,40	—
"	"	"	Summierungszahl ohne Randbalken, Meberdruckplatte 4	25,—	—
"	"	"	Spieße vor oder hinter Taufend, hervorfallendes Füllmaterial	1,50	—
278.	"	8/30 Pfg.	mit Wasserzeichen Waffeln, Wasserzeichenabart	2,—	7,50
"	"	"	Meberdruck matt statt glänzend, Farbabart des Meberdr. Pl. 3	0,25	—
"	"	"	8 über se stehend, Typen-Sekfehler, Feld 28, 51	0,50	—
"	"	"	8 über s stehend, Feld 90. 64, 77, 89, 90.	0,20	—
"	"	"	8 fast über dem u stehend, Feld 63. 70. 71.	0,25	—

№r.	Ausgabe	Wert	A b a r t e n	#	©
278.	Ueberdruckmarken 8/30 Pfg.		farbiger Punkt im Nullbogen, drucktechnischer Fehler	0,25	—
"	"		farbiges Dreieck im Nullbogen, drucktechn. Fehler, Feld 64, 65.	1,25	—
"	"		Abstand zw. 8 und 9 auf 2,5 statt 2 mm. Feld 81	1,50	7,50
"	"		8 dünn und schief erscheinend, neu eingefasste 8, Feld 97	1,75	—
"	"		8 abgeplattet, abgeschliffene Type, Feld 11, 12	0,30	—
"	"		Die Umrahmung beschädigt, Plattenabnutzung, Feld 91	0,20	—
"	"		Summierungszahlen ohne Randballen, bei der Ueberdruckplatte 4, 9 ohne Nr.	2,50	—
"	"		8 Schleiße unten gebrochen, Plattenfehler, Feld 27	1,25	—
"	"		8 oben oder unten fast offen, Typenabnutzung in waagerechter Reihe 9, 10	0,30	—
"	"		T linke Seite stark beschädigt, Typenbeschdg. in senkr. Reihe 1	0,20	—
"	"		8 kopfstehend bei P/W-Druck Feld 44	15,—	—
"	"		bei P/W-Druck Feld 96	140,—	—
"	"		bei P/P-Druck Feld 44	60,—	—
"	"		8 rücksseitig stark durchgeprägt, neu eingefasste 8	1,25	—
279.	Ueberdruckmarken 15.40 Pf.		1 fast über dem u stehend, Typen-Setzfehler	1,—	—
"	"		kurzes e in 9 auf 15, Typenbeschädigung, Feld 95.	0,40	—
"	"		5 send statt 15 9 auf 15, die 1 wurde pastasich zugelegt	—	10,—
"	"		vermutlich umgelegter Bogen	—	—
"	"		d beschädigt wie o erscheinend, Typenbeschädigung, Feld 46	0,40	—
"	"		1 ohne Anstrich, Plattenfehler, Feld 86. 92.	0,75	2,50
"	"		e wie c in 9 auf 15, Typenbeschädigung, Feld 2. 94.	0,75	1,50

Nr.	Ausgabe	Wert	U b a r t e n	*	⊙
279.	Ueberdruckmarken 15 40 Mf.		Randbalken auf Walzendruckbogen, Fehlbruck P M. statt P P. 12,50	—	—
"	"		Mf. Nr. 4915 statt 5042, Fehlbruck der Auftragnummer	3,50	—
"	"		2 Punkte vor Tausend, hervorkommendes Füllmaterial	2,50	—
"	"		Spieß hinter 5 oder bei Tausend, hervorkommend. Füllmaterial	1,50	—
"	"		Sonne am Himmel (weißer Kreis) Zufälligkeit durch Wasserblase	—	—
"	"		Tausend, s wie f erscheinend, Farbverschmierung	—	—
"	"		Kartonpapier, Papierabart	0,75	1,50
"	"		end schräg stehend, Typen-Sekfehler, Feld 95.	—	—
"	"		blau statt grün, nachträgl. Farbveränderung	0,30	—
280.	Ueberdruckmarken 20/12 Mf.		e wie c in Tausend, Typenbeschädigung, Feld 93	0,75	1,50
"	"		u klein und e gebrochen, Plattenfehler, Feld 47	0,50	—
"	"		d große Schleife und gebrochen, Plattenfehler, Feld 54	0,80	—
"	"		Armarke die 2 oben durchbrochen, Plattenfehler, Feld 69.	1,25	—
"	"		T mit Spieß, hervorkommendes Füllmaterial	0,75	—
"	"		2 Schleife oben beschädigt, Abnutzung, Feld 45	0,20	—
"	"		a oben beschädigt oder gebrochen, Abnutzung, Feld 73	0,20	—
"	"		Abstand zwischen 2 und 0 weit, durch Abnutzung der 0, Feld 93	2,—	—
"	"		der 5. Randbalken schräg stehend, bei Platte 19 vorkommend	15,—	—
"	"		Kartonpapier, Papierabart	0,75	—
"	"		Ueberdruck kopfstehend, Fehlbruck	12,—	—
281.	Ueberdruckmarken 20/25 Mf.		2 über dem u stehend, Typen-Sekfehler, Feld 61	1,25	—
"	"		kurzes s in Tausend, Typenbeschädigung, Feld 99	0,30	—

Nr.	Menge	Wert	g l a s e n	*	⊙
281.	Ueberdruckarten 20/25 Mtr.				
"	"		Abstand zw. Ballen und Laujend eng, 11,3 statt 12 mm, Feld 4	3,50	—
"	"		Ballen stark beschädigt, Plattenfehler, Feld 60.	1,25	—
"	"		dicker Ballen, durch hervorstemmendes Füllmaterial	3,50	—
"	"		Bauer mit Kelm, Plattenbeschädigung, Feld 100	25,—	—
"	"		u und s eingeterbt, Typenbeschädigung, Feld 14	0,40	—
"	"		2 mit spitzen Schnabel, Typenabnutzung, Feld 48	2,50	—
"	"		0 rechte halbe Seite dünn, Typenabnutzung, Feld 41	1,25	—
"	"		Ballen lang 7 statt 6 mm, Feld 16, 46, 76, 94.	1,75	—
"	"		2 eingeterbt, Typenbeschädigung, Feld 45, 52, 63, 88.	0,40	—
"	"		2 der Fuß beschädigt, Typenabnutzung, Feld 77.	0,50	—
282.	Ueberdruckarten 20,200 Mtr.		5 und Ballen stark beschädigt, Plattenbeschädigung, Feld 80	12,50	—
"	"		weite und enge Type im Paar zusammenhängend. Drucksch-		
"	"		nischer Plattenfehler. Durch Austausch eines beschä-		
"	"		digten Typenstückes wurde bei Feld 80 ein weiter Typen-	250,—	—
"	"		stük in die Platte der engen Type eingeseht.	1,25	—
"	"		d mit langer Schleife, Plattenfehler, Feld 71.	0,40	—
"	"		d oben kurz, Typenabnutzung, Feld 100.	0,25	—
"	"		Ballen gebrochen, Typenbeschädigung, Feld 7.	0,25	—
"	"		Ballen stark beschädigt, Typenabnutzung, Feld 1, 2.	45,—	45,—
"	"		Ueberdruck kopffühend, Fehlbruck	8,—	—
"	"		2lf. Nr. 5. 23491 statt 5 4915.23, Satzfehler der 2lf. Nr.	0,25	—
"	"		dittes Papier, Papierabart		—

Gottsehung folgt! 21